



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

CCCXLVII. Bischof Dietrich von Brandenburg bekundet als Vorsteher der Mark, daß die von Bartensleben eine Hebung zu Rohrberg und Latekat vor ihm denen von der Schulenburg aufgelassen haben, am 10. ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

poralem per traditionem clavium et apertionem portarum et alias, ut est moris, nullo contradicente aut reclamante. Acta sunt hec etc. presentibus discretis viris Petro Winkelmann et Jacobo Galen, laycis.

Et ego Laurentius dictus Heynemans etc.

Nach dem Originale.

**CCCXLVI.** Das Domcapitel verspricht für eine jährliche Rente aus dem Dorfe Tremmen alljährliche Messen zu halten, am 18. März 1383.

Wy Hintze Proest, Hinrick Prior unde datt Capittel gemeine der Kerken tu Brandenburg bekennen etc., dat die wiese Man Peter Coffum, Borger in der Aldenstad tu Brandenburg unde Margarite syne ehelike Huffrawe hebben met vorbedachtem Mude unde met gudem Willen vor ihre Sylen luterlike dorch Gott gegeben unde gelatten uns und unsen Nakomelingen unde der Kerken tu Brrandenburg ewiglikent tu hebben unde tu besittende twey Punt Brandeborgischer Pennige jerliker Gulde, die vallen unde dy me nempt in der Bede in unses Gadeshuvs Eigen, in deme Dorpe tu Tremmen. Des hebbe wy gelovet unde loven in desseme selven Brieve den vorbenumeden Peter Casfum unde Margaretten siner eheliken Huffrawen twey Punt Brand. Penninge alle Jar, die wile sie beide oder ohrer ein leven, up Sunte Niclas Dag vull unde all tu gevene unde tu betalende fonder allerleie Vertoch. Werett, das wy des en nicht en deden binnen den nehsten Viertein Nachten, so mogen sie darumme so vele panden in unses Gadeshuvs Gude sunder unse Weddersprake. Wen aver Gott over en beyden gebydet, dat sy beide von dieser Werlde scheiden, oft sy ock vel beyde oder ohrer jennich Erve liten nach ohreme Dode, so scholen die twey Punt uns und unsen Nakomelingen unde der Kerken tu Brandenburg wedder fry, ledig und lofs sin. Hirusme scholen wy unde wilten alle Jar in dessen twen Tyden inne Jahre des Dages na sunte Johannes Dage vor der Porten unde des vesten Dages na aller Gades hilgen Dage Gedechnihs ohrer Silen begann mett Vilgen unde mett Silmessen nach Wonheit unser Kerken. Dat wy desse vorschreven Stucken ganz und stede holden wilten, geve wy to Orkunde dessen Brif etc. Gegeven tu Brandenburg nach Gades Bort M.CCC.LXXXIII in deme guden Middeweke in der Martelweke.

Nach einer Copie im Ästern Copiaris.

**CCCXLVII.** Bischof Dietrich von Brandenburg bekundet als Vorsteher der Mark, daß die von Bartenleben eine Hebung zu Rhorberg und Latekat vor ihm denen von der Schulenburg aufgelassen haben, am 10. April 1383.

Wy Diderich, von Gots gnaden Bischof to Brandenborgh und vorstander der Marck bekennen in düssen Breue openbar, dat her Werner Ritter und Boffo von Bertenfleue hebben verlaten vor uns allet dat se hebben in dem Dorpe tho Rhorberge, vnd einen Hoff vnd dre Houen mit allem rechte in dem Dorpe tho Latekat, upp der von der Schulenburg behoff: vnd datfulue Gud hebbe wy den von Schulenborgh gelegen, von vnsern Hern des Marggreuen wegen,

Margreuen Segemunden tho Brandenborgh, mit einer rechten samden Hand. Des to tüge hebbe wy vnse Ingefegel an düffen Breff heten hangen, de gegheuen ys tho Soltwedel, in den Jahren Goddes, drittein hundred Jar darna in dre und achtigestem Jare, des Frydages vor dem Sontage, wen man singet Jubilate.

Nach Lenz, Brandenb. Urk. S. 449.

**CCCXLVIII.** Der Rath zu Berlin befreit das bischöfliche Haus daselbst von den gewöhnlichen städtischen Lasten, am 6. Aug. 1383.

Wi Ratmanne olde und nye der Stede Berlin und Colne bekennen etc., dat wi deme erwerdighen Vater in Gode Hern Dyderick, Bischoppe tu Brandenburg und allen sinen Nakomelinghen und deme Capittelle tu Brandenburg dorg Gunst, Wille und Forderunghe, die sie uns in tukomenden Tyden dün mögen und werden, und der wi uns tu allen Tyden tu en vorfyen, Fryheit gegeben hebben an oreme Hufe und Hove jegen unfer Vriwen Kerkhoff und Kerke in der Stad tu Berlyn, dar nü her Wilke Wedeghe yne wonet, an Schote und an Waken vor der Stad-Dör tu sittende und ane allerleie andder Burfschaft und Gerechtigheit der Stede ane Mort und hanthefstige Daet. Und wi in deme Hufe und Hove wonet, den wille wi vordedinghen gelike unsen andern Börgern. Und vortmer so scholen die vorbenümeden Bischop, syne Nakomelinghe und Capittel dat Hüs eyne andern nicht vorgeven noch vorkopen. Gefcheget aver, dat sie datfelve Hüs vorgeven adir vorköften, so solen die Stede alle öre Gerechtigheit an deme Hufe weddir hebben na als vor, sunder allerleie Hinder und Gebreke. Tu Orkunde etc. MCCCLXXXIII. an sente Sixti Dage des hilihghen Mertelers und Pawesties.

Nach dem Original.

**CCCXLIX.** Der Bischof Dietrich vertauscht das Dorf Gröningen gegen die Dörfer Niendorf und Trasdorf an das Domcapitel, am 18. October 1383.

Wy Diderick, van Godes Gnaden Bischop tu Brandeborch, bekennen etc., dat wy dat Dorp tu Grenyngho by Bamme in deme Havelande med sine Eygendume: med Voygdigen, Manschap, Pachte, Tinsfe, Plege, Ackern, gewracht und ungewracht, med Seen, Watern, med allen Vischerien, Wefen, Weyden, Graze, Lugen, Heiden, Buschen, Rifen und med allerleye Geholte, med Markscheidinghen, med allerleye Bede und med allerleye Dinste, med overste und med siederste Gerichte, med Stratenrecht, med allen Gebide, med allen sinen Gudern, med allen Nutten und Fruchten und Vriheiten, med aller siner und ohrer Tugehoringen verlegen und unvorlegen, med orem ganzen Eygendum med welcken Worden man dat genennen mag, hebben dorch Nutt und Bequemicheit wille vorwiffelt und wiffeln in dessen iegenwerdigen Brive umme dat Dorp tu Niendorp upp der Zuche, by der Goltzow, und umme dat Dorp tu Fristorp die deme Proste, Prior und Capittelle unfer Kercken tu Brandeborch med Eygendume, med Voygdigen, Manschap, Pachte, Tinsfe, Plege, Ackern, gewracht und ungewracht, med Watern, Wifen, Weyden, Grazen, Lugen, Heiden, Buschen, Rifen und allerleye Geholte, med Markscheidingen und allerleye Bede und med allerleye Dinste med overste und med siederste Gerichte, med Stratenrecht, med allen Gebide, med allen oren Gudern, med allen Nutten und